

**N I E D E R S C H R I F T**  
**über die**  
**öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Langenschiltach**  
**DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD**

**Tag:** Freitag, den 17.01.2025

**Ort:** vor Ort, Im Tal 1

**Beginn:** 14:00 Uhr

**Ende:** 15:50 Uhr

**ANWESEND:**

**Vorsitzender**

Herr Hartmut Breithaupt  
Herr Michael Rieger

**Ehrenamtliche Mitglieder**

Frau Cynthia Blum  
Herr Rolf Epting  
Herr Manuel Lehmann  
Frau Bettina Oehl  
Herr Werner Schultheiss  
Frau Erika Schwenk  
Herr Thomas Weißer

**Sachkundige Einwohner**

Herr Alexander Babioch	Projektierer
Herr Thomas Dold	Bauherr

**Beamte, Sachverständige usw.**

Herr Alexander Tröndle

**Schriftführer**

Frau Silke Richter

**ABWESEND:**

**Schriftführer**

Frau Nicole Dorer

**1      Energiepark Weißershof auf dem Grundstück Flst.-Nr. 121/2, 121/3  
und 121/4, Gemarkung Langenschiltach, vor Ort Termin**

---

**Protokoll:**

Herr Rieger begrüßt die Anwesenden und beschreibt die Pläne für den Energiepark Weißershof die sehr polarisieren, da es sowohl Befürworter als auch Gegner gibt. Es handelt sich bei dem geplanten Bauvorhaben um eine Maßnahme, die in einer hochwertigen Landschaft stattfinden soll. Mit diesem heutigen Vor-Ort-Termin sollen die Bedenken aufgenommen und abgewogen werden und in eine Entscheidung einfließen. Herr Bürgermeister Rieger bittet darum eine sachliche Darstellung zu gewährleisten.

Herr Babioch stellt die Planungen kurz vor. Eine Laufzeit von 30 Jahren ist geplant. Danach sind die PV-Module wieder abbaubar, da diese ohne Fundamente in den Erdboden gerammt werden. Die PV-Anlage kann wirtschaftlich betrieben werden, da der Netzverknüpfungspunkt direkt Vor-Ort liegt. Geplant ist eine Leistung von 6,8 kWp auf eine Fläche von 5,7 ha.

Auch Herr Dold schildert seine Beweggründe kurz.

Im weiteren Verlauf nehmen die betroffenen Nachbarn, Herr Gerhard Lehmann, als Eigentümer vom Kieningerhof und Herr Wolfgang Lehmann als direkter Nachbar sowie weitere betroffene Mitbürger Stellung und erläutern ihre persönlichen Beweggründe. Herr Gerhard Lehmann bemängelt, dass die Transparenz seitens des Vorhabenträgers nicht ausreichend stattgefunden hat.

Herr Tröndle fügt hinzu, dass es keinen offiziellen Start gab, da nun die Entscheidung ansteht, ob die Planungen des Energiepark Weißershof gewollt sind oder abgelehnt werden. Diese Entscheidung wird vor allem am Landschaftsbild festgemacht, welches sich hier sehr unberührt darstellt.

Herr Gerhard Lehmann spricht sich gegen die PV-Anlage aus, da sein landwirtschaftlicher Betrieb auch auf die Vermarktung der neu errichteten Tiny-Häuser als Ferienhäuser angewiesen ist, und von diesen Häusern wird der bisher einmalige Blick bei Verwirklichung des PV-Projekts stark gestört werden. Er bemängelt auch die Verschwendung von landwirtschaftlich nutzbarer Fläche.

Herr Wolfgang Lehmann hat mit seinem Wohnhaus eine Entfernung von ca. 80 Metern zur geplanten PV-Anlage, die sich mit einem 2,50 m hohen Zaun mit einem Abstand von etwa 1,50 m zur Straßenkante und einer Aufständering zwischen 3,00 m und 4,00 m direkt vor seinem Wohngebäude präsentiert. Herr Wolfgang Lehmann befürchtet eine Wirkung durch die aufgeheizten PV-Module bezüglich der Erwärmung im Tal bzw. für sein direkt angrenzendes Grundstück. Herr Lehmann schildert seine Ängste, Sorgen und auch die Befürchtung von Sichtbeeinträchtigungen.

Herr Babioch erklärt, dass keine Spiegelungen von PV-Anlagen mehr zu befürchten sind, da eine Anti-Reflektionsfolie auf den Modulen angebracht

---

ist. Voraussichtlich wird im Bebauungsplanverfahren ein Gutachten bezüglich der Spiegelung vorgelegt werden müssen.

Auch eine weitere Nachbarin spricht sich sehr für die Erhaltung des ausgesprochen schutzwürdigen Landschaftsbildes des Schwarzwalds aus. Ihre Feriengäste genießen die Ruhe und den ungestörten Blick sehr und hatten bei einer Umfrage mitgeteilt, dass sie den Ferienort bestimmt nicht mehr so häufig aufsuchen werden, wenn hier die Solaranlage verwirklicht wird.

Bei einem Rundgang werden die verschiedenen Flächen betrachtet, verschiedene Sichtachsen und Details sind dabei angesprochen worden. Bei der Begehung auf die Ostseite wird bei den Tiny-Häusern klar, dass die Sicht auf die PV-Anlagen sehr prägend ist. Hier wird auch klar, welche große Fläche mit PV-Anlagen überplant werden wird. Auf dem Weg zu den beiden nordöstlich gelegenen PV-Feldern kommt der vorhandene Wanderweg, der hier auf dem Höhenrücken entlangführt zur Sprache. Da die PV-Anlagen vollständig eingezäunt werden und in diesem Bereich die PV-Module ca. 4,00 m Höhe haben, wird der Blick für den Wanderer sehr stark eingeschränkt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt konnte man bis zum Lindenbüble und darüber hinaus sehen.

Herr Probst bringt den Hinweis, dass der Schwarzwald als Marke im Tourismusbereich genutzt wird und als solche auch bei Eingriffen in das Landschaftsbild berücksichtigt werden muss.

Herr Manuel Lehmann gibt noch die Anregung, ob Herr Dold mit einer Solaranlage auf dem Dach eine finanzielle Möglichkeit hätte, den Hof zu erhalten und damit auf die Verwirklichung der großen geplanten Anlage zum Schutz des Landschaftsbildes verzichten könnte.

### **Beschluss:**

Der Beschluss wird erst in der Gemeinderatssitzung am 22.01.2025 gefasst.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 24. März 2025